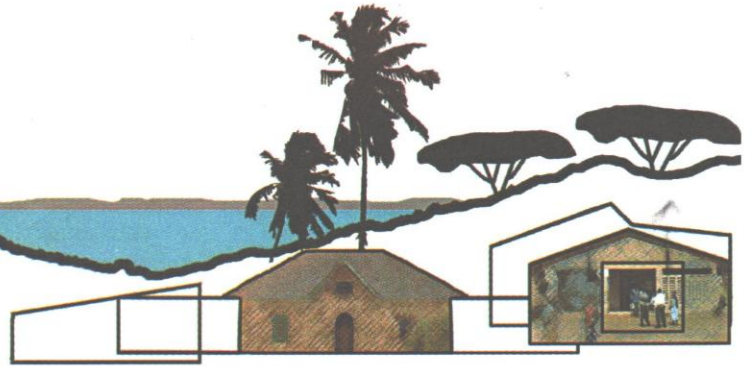


Litembo Diocesan Hospital

P. O. Box 94 Mbinga
Ruvuma Region
Tanzania
Phone: (00255) 025-2640469



FÖRDERANTRAG FÜR DEN BAU EINER LABOR- UND KRANKENPFLEGESCHULE

PROJEKTTITEL: BAU EINER LABOR- UND KRANKENPFLEGESCHULE

ANTRAGSTELLER: LITEMBO DIOCESAN HOSPITAL
P. RAPHAEL NDUNGURU
P.O. Box 94 MBINGA
TANSANIA
Tel: +255 762 305010
E-Mail: raphaelndunguru@gmx.de

RECHTSINHABER DES PROJEKTS: BISCHOF JOHN C. NDIMBO
P.O. Box 94 MBINGA
TANSANIA
TEL: +255 756 713026
Fax: +255 25 26400705
E-Mail: bp.johndimbo@gmail.com



PROJEKT GESAMTKOSTEN 979.137,00 EUR

EIGENLEISTUNG DURCH

Lokalen Beitrag

120.000,00 EUR

Beitrag aus Drittmitteln

360.000,00 EUR -480.000,00 EUR

Diözese Würzburg, Diözese Augsburg, Diözese Paderborn,
Diözese Köln, Oekum. Tanzania-Gruppe Edingen
und viele Einzelspenden in versch. Höhe

WEITERER FINANZIERUNGSBEDARF

499.137,00 EUR

ZUSAMMENFASSUNG DES PROJEKTES PFLEGE- UND LABORSCHULE ANGESCHLOSSEN AN DIE KLINIK IN LITEMBO

BEDEUTUNG DES KRANKENHAUSES DER DIÖZESE MBINGA IN LITEMBO

In der Diözese Mbinga leben ca. 500.000 Menschen, und sie umfasst ca. 11.396 km². Litembo liegt ca. eine Stunde Autofahrt von Mbinga entfernt. Mbinga ist Sitz der Distriktverwaltung; die Lage der Stadt ist ziemlich mittig in der Diözese. Zur Klinik gibt es eine Busverbindung; viele Patienten werden aber mit dem Auto oder dem Fahrrad gebracht; manche kommen zu Fuß zu uns. Weitere Kliniken, Ruanda und Lituhi, liegen im Norden der Diözese; es handelt sich um Ortschaften, nicht zu verwechseln mit dem Nachbarland Ruanda. Der Weg in diese Kliniken ist nur möglich für Patienten, die in deren Einzugsgebiet leben. Nach Litembo ist es viel zu weit. Litembo ist auch noch relativ gut mit Ärzten ausgestattet, obwohl wir uns schon den ein oder anderen Facharzt mehr wünschen.

WAS IST UNSERE GRÖßTE SORGE IN LITEMBO?

Unsere größte Sorge ist die zeitnahe Fertigstellung der Labor- und Krankenpflegeschule. Wir brauchen sie sehr dringend. Nach Grundsteinlegung 2015 und Baubeginn mussten wir die seither dezentral organisierte Laborschule, die bereits gut lief, schließen, bis der Neubau fertig ist. Das war eine staatliche Auflage. Außerdem wollen wir noch eine Krankenpflegeschule mit in dieses Schulzentrum integrieren. Das bietet sich an und ist für uns genauso wichtig. Die Ausbildung beider Berufe findet auf dualem Wege statt. Wir erhoffen uns, dass wir von den Schulabgängern jeweils einige für 1 - 2 Jahre in Litembo behalten können. Sie sind dann gut ausgebildet und können ihre ersten Erfahrungen machen. Gut ausgebildete Arbeitskräfte bekommen wir sehr schwer nach Litembo. Wir liegen nicht sehr zentral, die nächste Stadt Mbinga ist, wie schon gesagt, eine Autostunde entfernt bei günstigen Wegeverhältnissen. Wir hoffen, unseren Mitarbeiterstab mit gut ausgebildeten Pflege- und Laborkräften auffüllen zu können, um unsere Arbeit zu optimieren. Gleichzeitig werden wir nach Fertigstellung das vorhandene Personal mit Weiterbildungskursen auf den neuesten Stand bringen.

WIRKUNG DIESES PROJEKTS SCHON JETZT AUF UNSERE REGION

Die Grundsteinlegung war im Jahr 2015. Mit einem Startkapital von € 25.000,00 begannen wir unsere Arbeit. Heute sehen wir, welche positiven Auswirkungen dieses Projekt schon jetzt hat. In unserer Gegend, weitab von wirtschaftlichen Zentren, gibt es vorwiegend Landwirtschaft, von Kleinbauern betrieben. Manche konnten zusätzlich einen Arbeitsplatz auf der Baustelle finden.

Die Backsteine aus Lehm mussten erst hergestellt werden. Nach der Trocknung wurden sie noch gebrannt, um sie zu härten. Immer wieder müssen Steine hergestellt werden. Für die Fundamente wurden die Feldsteine zurecht gehauen. Dann brauchte man Holzstangen für den Gerüstbau und Bretter für Schalungen und Vieles andere.

Heute stehen auf dem großen Areal bereits die beiden Internatsgebäude, je eines für männliche und weibliche SchülerInnen. Sie sind verputzt und mit Türen versehen. Die Halle, die später als Mensa, Aufenthaltsraum und Festhalle dienen soll, wächst. Die beiden Häuser, in denen der Unterricht stattfinden wird, sind bereits mit Dächern versehen. Es fehlen noch das Verwaltungsgebäude, die Küche, ebenso die Wohnmöglichkeiten für die Angestellten und Lehrer.

Schon die Jahre des Bauens geben vielen Menschen Arbeit und Lohn. Den jungen Menschen gibt diese Schule später eine Perspektive für ihre Zukunft, was ebenfalls wichtig ist. Auch Arbeitsplätze werden geschaffen.

Wir selbst im Hospital erhoffen uns gut qualifiziertes Personal. Unter diesem gravierenden Mangel leiden wir sehr. Die nächste Schule dieser Art im Süden Tanzanias ist in Iringa, ca. 700 km weit von uns nach

Norden. Dass das Bauvorhaben dieses Projekts schon jetzt vielen Menschen eine Perspektive gibt während des Baus, auch nachher beim Betrieb der Einrichtung Arbeitsplätze bietet und das Wichtigste, sie gibt jungen Er-wachsenen eine Perspektive für ihre Zukunft! Zumal im Land solche Mitarbeiter sehr gesucht sind, also es viele offene Stellen gibt. Solche positiven Auswirkungen auf Vieles im Leben der Menschen kann eine solche Einrichtung haben.

Im Moment stockt die Arbeit auf dieser Baustelle, weil die Spendengelder ziemlich verbraucht sind. **Bis zur Fertigstellung dieses Projektes benötigen wir noch ca.499.137,00 EUR für die Gebäude und deren Einrichtungen.** Das ist ein großes Wort, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, Sponsoren zu finden, die uns weiterhelfen können. Diese Schule ist so sehr wichtig, für uns aber auch für die Jugendlichen, die gerne diese Ausbildung machen würden und damit eine Perspektive für ihr weiteres Leben hätten.

Mit diesem Projektantrag bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei diesem Projekt. Der Bedarf von gut ausgebildeten Mitarbeitern auf dem Gesundheitssektor ist groß. Helfen Sie bitte mit, dieses Projekt zu realisieren.



Litembo Krankenpflege- und Laborschule

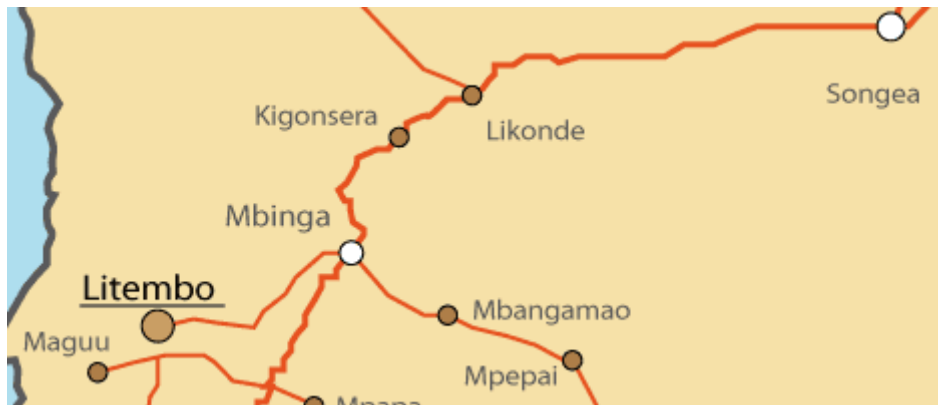
1. FORMALE ANGABEN

Der Rechtsinhaber des Projekts ist das Bistum Mbinga, vertreten durch die Person Seiner Exzellenz Bischof John C. Ndimbo, der Ordinarius der Diözese Mbinga. Die Diözese Mbinga hat das Wesen einer Non-Profit-Organisation und wird von der Regierung der Vereinigten Republik Tansania offiziell auch als eine solche anerkannt. Die Diözese wurde vom Ministerium für innere Angelegenheiten zum 2. März 1995 offiziell registriert.

2. HINTERGRUND UND KONTEXT DES PROJEKTS

2.1 STANDORT

Das Dorf Litembo liegt innerhalb des **Mbuji Gebiets** im **Distrikt Mbinga**, einer der sechs Distrikte der Ruvuma Region – in der südwestlich gelegenen Ecke Tansanias. Mbinga hat sowohl eine Grenze mit dem Distrikt Songea im Osten, als auch mit dem Distrikt Nyasa im Süden. In das geographische Gebiet der Diözese Mbinga fällt auch ein Abschnitt des Malawisees. Die gesamte Diözese Mbinga erstreckt sich über eine Gesamtfläche von ca. 11.396 Quadratmetern, was etwa 18 Prozent der Landmasse der Ruvuma Region und etwa 1 Prozent der Landmasse von Tansania ausmacht. Dieses Gebiet beherbergt derzeit ca. 500.000 Einwohner. **Am Standort Litembo soll das Projekt umgesetzt werden.** Unten befindet sich eine Karte in der Litembo eingezeichnet ist.



2.2 ALLGEMEINE SITUATION

Wie oben bereits erwähnt hat der Distrikt Mbinga eine Gesamtbevölkerungszahl von 500.000 Einwohnern, von denen die meisten einfache Bauern sind. Der Bezirk ist mit einer wunderbaren naturbelassenen Vegetation ausgestattet, welche von den Miombo-Wäldern umgeben ist. Das Gelände ist sehr gut für den Kaffeeanbau geeignet und Mbinga ist weitgehend vom Kaffeehandel abhängig. Der Kaffee wird auf vulkanischen Böden angebaut und erhält dadurch einen sehr feinen spezifischen Charakter, was den Mbinga Kaffee zu einem der besten Kaffees auf dem Planeten mit einem fantastischen Aroma macht.

Betrachtet man lediglich die Region Litembo, wird die aktuelle Population auf etwa 19.000 Menschen geschätzt. Die Bevölkerung und deren wirtschaftliche Existenz hängen vorwiegend vom Kaffeeanbau ab. Am Rand des Kaffeeanbaugebiets betreibt die Mehrheit der Bewohner zur Selbstversorgung aber auch für ein wenig Bargeld, da sie ihre Produkte teilweise in die benachbarten Stadtteile oder den Kaffeebauern verkaufen können, die selbst lediglich über ein sehr begrenztes Terrain für die Selbstversorgung verfügen. Da es keine kommerzielle oder industrielle Produktion von Gütern gibt, sind die Menschen in dieser Gegend relativ arm.

Von all den Verwaltungsbezirken des Mbinga Distrikts sind die Bezirke entlang des Malawisees am meisten von Armut geplagt. Diese Gegend ist sehr steinig und das Gelände für die Landwirtschaft nicht geeignet. Die meisten Menschen bauen für den Eigenbedarf Maniok an. In der heißen Jahreszeit ist es sehr trocken und staubig und in der Regenzeit sind die Straßen überschwemmt und oft unzugänglich. Die Infrastruktur ist sehr schlecht und verlangsamt damit das Tempo der Entwicklung.

2.2.1 BILDUNGSBEREICH

Im Bildungsbereich hat im Distrikt Mbinga vor allem die Bildung im Grundschulbereich zugenommen. Der Distrikt Mbinga verfügt über mehr Grundschulen, als die Distrikte Songea und Tunduru, welche eine größere Landfläche haben.

2.2.2 GESUNDHEITSBEREICH

Der Gesundheitszustand im Mbinga Distrikt zeichnet ein düsteres Bild. Laut Statistik gibt es zwar viele Gesundheitseinrichtungen im Bezirk, die entweder von der Kirche oder von der Regierung betrieben werden; aber vielen dieser Einrichtungen fehlt es an Medizin und qualifiziertem medizinischen Personal. Gemessen an der geschätzten Bevölkerung dienen die meisten Gesundheitseinrichtungen deutlich mehr Menschen als es der nationale Standard fordert. Diese Situation senkt die Servicequalität in den Einrichtungen und kann auch das häufige Auftreten von bestimmten Krankheiten erklären. Zu den am häufigsten auftretenden Erkrankungen gehören Malaria, Durchfallerkrankungen, Lungenentzündung, Anämie, Hauterkrankungen sowie Hirnhautentzündung, die besonders während der Regenzeit sehr verbreitet sind.

Die Diözese Mbinga versucht durch ihre Gesundheitseinrichtungen und vor allem durch das Krankenhaus Litembo in Zusammenarbeit mit der lokalen Regierung in Mbinga die Gesundheitsdienste im Distrikt Mbinga zu verbessern. Das Krankenhaus Litembo hat 320 Betten. Zu den angebotenen Dienstleistungen gehören: Abteilung für ambulante Patienten; stationäre Abteilungen wie Mutter-Kind-Station, Labor- und Röntgenabteilung, Geburtshilfe und Gynäkologie, Chirurgische Abteilung, Kinderstation sowie eine Abteilung für freiwillige HIV-Tests und Beratung. Das Krankenhaus verfügt jedoch lediglich über 6 Ärzte, 5 Clinical Officers, 26 ausgebildeten Krankenschwestern und 98 Personen des Pflegepersonals - {nicht ausgebildete Krankenschwestern}. **Die Vision des Krankenhauses Litembo ist es, eine nachhaltige Gesundheitsversorgung bereitzustellen, welche im Einklang mit der Barmherzigkeit Christi einhergeht.** Die Mission dieses Krankenhauses ist es, eine qualitativ hochwertige, erschwingliche, respektvolle und ganzheitliche Pflege für alle Menschen, unabhängig von religiösen oder politischen Zugehörigkeiten zu bieten und zu fördern. Unser Motto lautet: „**Patient first**“ (dt.: „**Patient zuerst**“).



Litembo Hospital (Buschkrankenhaus)

2.2.3 DAS EIGENTLICHE PROBLEM

Der Mangel an Personal im Gesundheitswesen (HRH) ist in Afrika sehr weit verbreitet. Die Weltgesundheitsorganisation WHO spricht dieses Thema im Weltgesundheitsbericht 2015 (*Working Together for Health*) an, und einige der Zahlen sind erstaunlich. In Afrika ist die Dichte des Gesundheitspersonals weltweit am Niedrigsten, mit 2,3 Gesundheitsfachkräften je 1.000 Einwohner.

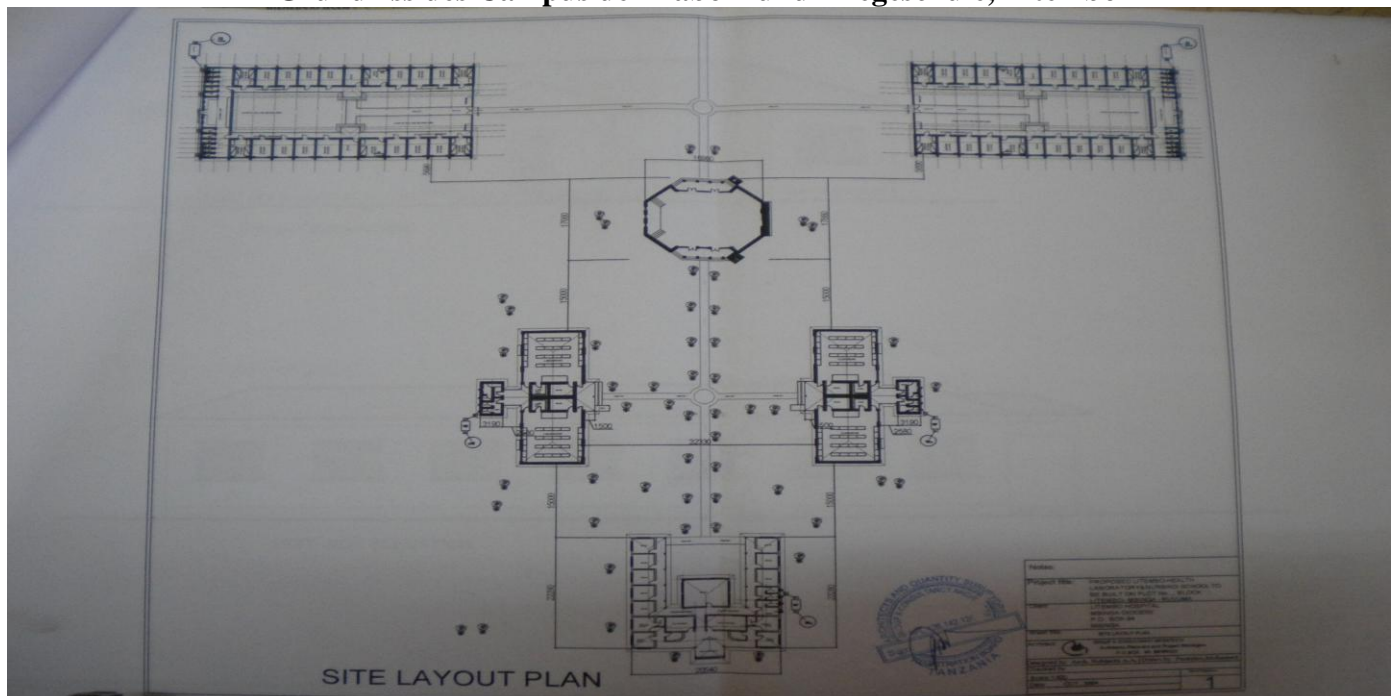
Dieser oben genannte Bericht der WHO spiegelt auch die aktuelle Situation in Tansania wieder. Personal in Tansania im Allgemeinen und in Mbinga im Speziellen ist ein großes Problem, und die Qualität der Gesundheitsversorgung ist dadurch ernsthaft beeinträchtigt. Es fehlt auf allen Ebenen: medizinisch, pflegerisch und nichtmedizinisch. Überall in Tansania hat der Mangel an medizinischem Personal, vor allem das 70%-ige Defizit an Krankenschwestern, zu einer weitverbreiteten Schließung von Dorfapotheken, einem Rückgang der Qualität der Gesundheitsversorgung und einem Anstieg an Vorfällen vermeidbarer Krankheiten und Sterbefällen geführt. Statistiken zeigen, dass die Krankenschwestern, die in unseren Gesundheitseinrichtungen arbeiten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben vor großen Herausforderungen stehen, da das Verhältnis von Krankenschwester zu Patient bei 1:50 liegt. Das heißt die meisten unserer Gesundheitseinrichtungen sind sehr stark unterbesetzt.

Seit die tansanische Regierung die Gehälter des Gesundheitspersonals erhöht hat, wurde es für glaubensbasierte Organisationen ziemlich schwierig, qualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen und sie zu halten. In einer sehr entlegenen Ecke von Tansania gelegen, ist es für das Krankenhaus Litembo sogar noch schwieriger, das notwendige Personal, welches wir haben und dringend benötigen, zu halten. Die aktuelle Situation in Tansania zeigt, dass die Dichte des Gesundheitspersonals in den ländlichen Gebieten im Vergleich zu den Städten erheblich niedriger ist. Infolgedessen verlässt das qualifizierte Personal Litembo um in Gesundheitseinrichtungen zu arbeiten, die in den Städten liegen. Die Stimmung ist daher angespannt, und es gibt ein hohes Maß an Burnouts. Die einzige Lösung für das Krankenhaus Litembo besteht darin, selbst Personal auszubilden und zu versuchen, es zu halten. Die in diesem Zusammenhang ergriffene Initiative der Diözese Mbinga und des Krankenhauses Litembo – eine Bildungseinrichtung für medizinisches Personal zu bauen - ist daher positiv zu werten.

3. DAS PROJEKT

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, Personal zu schulen, d. h. Krankenschwestern und Labortechniker auf einer Zertifikatsstufe (im Rahmen eines zweijährigen Kurses) auszubilden, in erster Linie für das Krankenhaus Litembo selbst, mit der Möglichkeit sie dort zu halten sowie in zweiter Linie für andere Gesundheitseinrichtungen inner- und außerhalb des Distrikts Mbinga. Beginnen wollen wir mit der dreijährigen Ausbildungsstufe mit Diploma.

Grundriss des Campus der Labor- und Pflegeschule, Litembo



Die Schule wird dafür sorgen, dass ausgebildete Krankenschwestern und Labortechniker nach deren Abschluss landesweit auch zu anderen Institutionen wechseln können. Wie oben bereits gesagt, würden die meisten der ausgebildeten Mitarbeiter, die zum Arbeiten nach Litembo kommen würden, ihr Glück mittelfristig woanders suchen und Litembo verlassen, um in anderen Städten zu arbeiten. Sobald jedoch eine eigene Pflege- und Laborschule in Litembo errichtet wird, werden die Absolventen unter einem genau vereinbarten Vertrag das Arbeiten beginnen und arbeiten. Dieser Mechanismus sorgt dann dafür, dass das Krankenhaus Litembo all die Jahre genügend Krankenschwestern und Labortechniker hat.

4. BISHER GELEISTETE ARBEIT

Nachdem der akute Personalmangel in Gesundheitseinrichtungen innerhalb des Distrikts Mbinga im Speziellen sowie landesweit im Allgemeinen festgestellt wurde, hat das Krankenhaus Litembo die Einrichtung einer eigenen Krankenpflege- und Laborschule als ein geeignetes Mittel angeführt, um dieses Problem anzugehen.

Von 2008 bis 2016 wurde bereits eine Laborschule provisorisch in Betrieb genommen. Die Schule war dezentral in den Räumlichkeiten und Einrichtungen des Krankenhauses untergebracht; der Unterricht war nur eingeschränkt möglich. **Von der Regierung wurde sie provisorisch registriert. Durch staatlichen Druck war die Aufrechterhaltung der Schule nicht länger möglich und wurde geschlossen, bis der Neubau fertiggestellt und eine ordentliche und geregelte Ausbildung möglich wird.**

Bereits 2010 begannen wir mit der Planung eines neuen Campus für die neue Labor- und Pflegeschule in Litembo. Das Grundstück für den Neubau ist vorhanden. 2013 war Weihbischof Boom von der Partnerdiözese Würzburg bei uns und segnete das Gelände und das Vorhaben.



Bischof John C. Ndimbo und Weihbischof Ulrich Boom



Schüler/innen der Laborschule im Jahr 2013

5. PROJEKTZIELE UND ZIELVORGABEN

5.1 ZIELE

5.1.1 Reduzierung des Personalmangels von 70% auf 30% im Bezirk Mbinga im Jahr 2030

Schwerpunkt soll auf der Ausbildung von Pflege- und Laborpersonal liegen. Dies wird dem Krankenhaus Litembo selbst als auch anderen Gesundheitseinrichtungen innerhalb und außerhalb des Distrikts Mbinga als qualifiziertes Labor- und Pflegepersonal zur Verfügung stehen.

5.1.2 Verbesserung der Qualität der Gesundheitsversorgung im Distrikt

Wie bereits mehrfach erwähnt, ist der Personalmangel eines der Haupthindernisse für die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen. Nach Abschluss ihrer Schulfächer werden die Schüler dem Krankenhaus Litembo als qualifizierte Laboranten, Krankenschwestern und Hebammen zur

Verfügung stehen. Sie werden ein wertvolles Gut für die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen sein.

5.1.3 Leben retten - so viele wie möglich, vor allem von Frauen und Kindern

Die Gesundheitsversorgung wird zunehmend in den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Die Krankenhausversorgung wird immer spezialisierter. Es wird mehr ausgebildete Krankenschwestern geben, deren Rolle es sein wird, das Leben der Menschen, vor allem in abgelegenen Gebieten, zu sichern.



Weihbischof Boom mit Bischof John/Mbinga



2013 Segnung des Campus-Geländes



Diözesanbischof von Mbinga – John Ndimbo und Weihbischof von Würzburg – Ulrich Boom - 2013
Hier ist der Baugrund für die Labor- und Krankenpflegeschule vorgesehen

5.2 DIE AKTIVITÄTEN

Nach Beendigung der drei Konstruktionsphasen, werden die Schulgebäude unabhängig vom Krankenhaus vorhanden sein. Die Gebäude umfassen:

5.2.1. Wohnheime

5.2.2. Mehrzweckhalle - Wirtschaftsgebäude

5.2.3. Klassenzimmer, Verwaltungsgebäude und Wohngebäude für Lehrer und Angestellte

6. GEPLANTE MAßNAHMEN

Der Bau der Krankenpflege und Laborschule in Litembo wird in drei Phasen durchgeführt werden.

Phase I = 2015 – 2016 - 2 Wohnheime (je 64 Zimmer)



Bischof Dr. Friedhelm Hofmann legt den Grundstein für die Labor- und Krankenpflegeschule – 2015
Starthilfe der Dözese Würzburg waren € 25.000,00



2 Wohnheime (je 64 Zimmer)

Phase II = 2017 - 2019
Mehrzweckhalle und Klassenzimmer

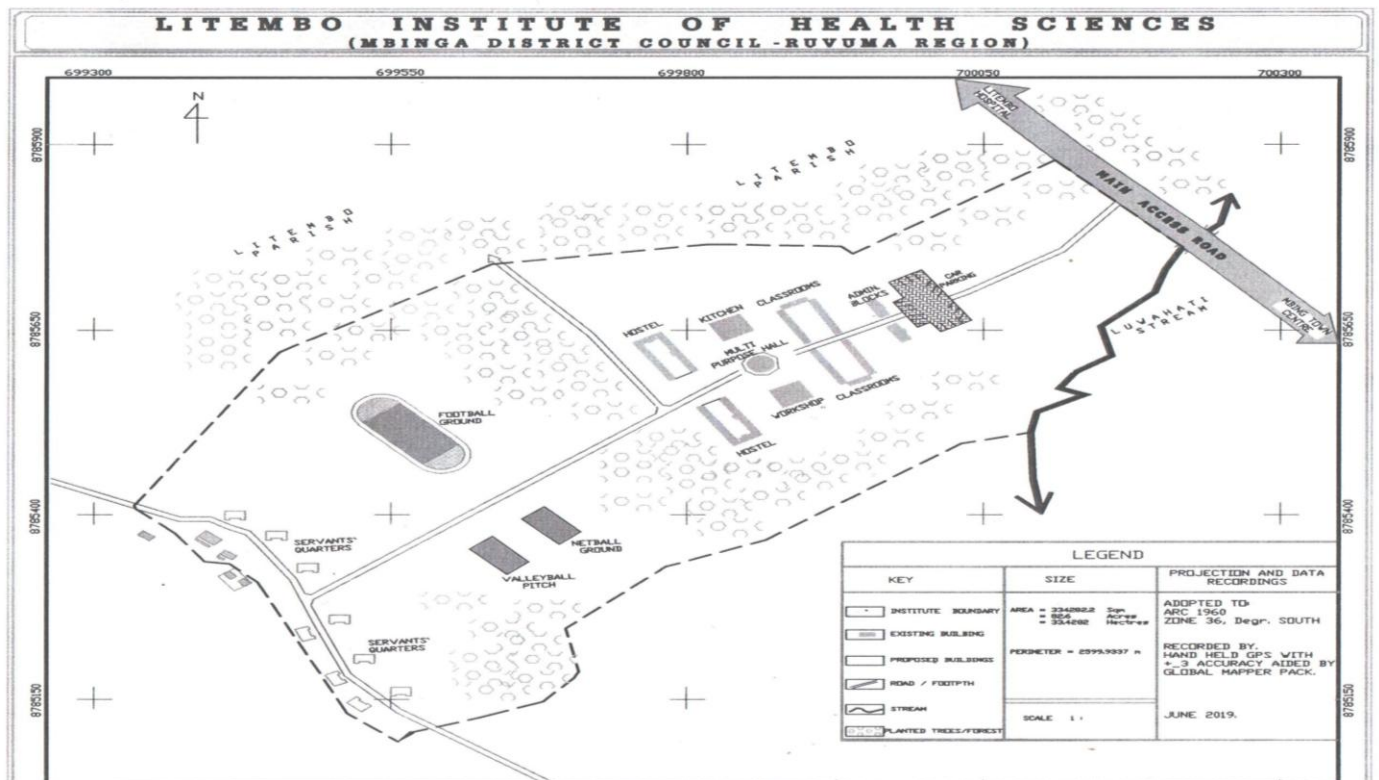




Klassenzimmer für Pflegeschule und Laborschule (mit Bibliothek und Computerraum)

Phase III = 2020

Verwaltungsgebäude und Wohngebäude für Lehrer und Angestellte



7. KOSTEN UND FINANZIERUNGSPLAN

7.1 KOSTENPLAN IN DREI PHASEN FÜR DIE SCHULE

Beschreibung	Quadratmeter	Preis pro Einheit		Gesamtpreis	
			(in EUR)		(in EUR)
Phase I					
Wohnheim I	436,5		ca. 184,48		ca. 80.527,-
Wohnheim II	436,5		ca. 184,48		ca. 80.527,-
Zwischensumme	873				ca. 161.054,-
Phase II					
Mehrzweckhalle	234,0		ca. 184,48		ca. 43.169,-
Klassenzimmer Pflege	283,5		ca. 184,48		ca. 52.301,-
Klassenzimmer Labor	283,5		ca. 184,48		ca. 52.301,-
Zwischensumme	801				ca. 147.771,-
Phase III					
Verwaltungsgebäude	814		ca. 184,48		ca. 150.171,-
Wohngebäude für Lehrer und Angestellte	1,181.7		ca. 184,48		ca. 218.002,-
Zwischensumme	1,995.7				ca. 368.173,-
Gesamtkosten der Gebäude	3,669.7				ca. 676.998,-
Einrichtung der Wasserversorgung					15.000,-
Ausstattung der Schule mit Mobiliar					ca. 55.000,-
die Ausstattung des Labors					98.000,-
Einstellung von Lehrkräften mit einer Laufzeit/Betriebszeit von etwa 3 Jahren					93.139,-
Puffer					ca. 41.000,-
PROJEKT GESAMTKOSTEN					979.137,-

PROJEKT GESAMTKOSTEN **979.137,00 EUR**

EIGENLEISTUNG DURCH

Lokalen Beitrag **120.000,00 EUR**

Beitrag aus Drittmitteln **360.000,00 EUR** **-480.000,00 EUR**

Diözese Würzburg, Diözese Augsburg, Diözese Paderborn,
Diözese Köln, Oekum. Tanzania-Gruppe Edingen
und viele Einzelspenden in versch. Höhe

WEITERER FINANZIERUNGSBEDARF **499.137,00 EUR**

**Noch benötigter Beitrag
zur Fertigstellung der Gebäude** **253.000,00 EUR**

**Noch benötigter Beitrag
für die Möblierung der Schule
für die Ausstattung des Labors
(Angebot von TTM)** **ca. 55.000,00 EUR**
98.000,00 EUR

**Noch benötigter Beitrag
für Einstellung von Lehrkräften mit
einer Laufzeit/Betriebszeit von ca. 3 Jahren** **93.137,00 EUR**

RESTFINANZIERUNGSKOSTEN **499.137,00 EUR**

7.2 FINANZIERUNGSPLAN

7.2.1 PROJEKT GESAMTKOSTEN **979.137,00 EUR**

7.2.2 EIGENLEISTUNG DURCH

Lokalen Beitrag **120.000,00 EUR**

Beitrag aus Drittmitteln **360.000,00 EUR** **-480.000,00 EUR**

Diözese Würzburg, Diözese Augsburg, Diözese Paderborn,
Diözese Köln, Oekum. Tanzania-Gruppe Edingen
und viele Einzelspenden in versch. Höhe

7.2.3 WEITERER FINANZIERUNGSBEDARF **499.137,00 EUR**

8. DAS VORHABEN UND UNSERE BITTE

Heute wenden wir uns an Sie, weil unser drängendstes Problem der Bau einer Labor- und Krankenpflegeschule ist. Hier in Litembo ist eine Ausbildungseinrichtung geplant, die nach Fertigstellung Krankenschwestern und Pfleger, aber auch Mitarbeiter für das Labor ausbilden wird. Mit vielen Kleinspenden ist die Anlage etwa zur Hälfte gebaut. Es stehen die beiden Internatsgebäude, die Häuser mit den Klassenräumen, ein Bau, der als Mensa, als Aula und Treffpunkt für die jungen Leute dienen soll. Der größte Teil der Bauten ist verputzt und hat das Dach. Das Verwaltungsgebäude, die Hauswirtschaft, Lehrerhäuser und Wasserleitungen fehlen noch. **Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit einem Ihnen möglichen Beitrag bei der Realisierung des genannten Projektes helfen könnten.**


9. AUSBLICK / NACHHALTIGKEIT

Was die künftige Nachhaltigkeit des Projekts angeht, ist nach Abschluss des Projekts keine Unterstützung von außen vorgesehen. Dieses Projekt wird sich von den Schulgebühren der Schüler tragen. Schulgebühren werden alle laufenden Kosten der Schule decken. Diese Annahme kann durch die Tatsache bestätigt werden, dass es uns in den letzten vier Jahren, in der die Schule auf Basis der provisorischen Registrierung der NACTE in Betrieb war, gelungen ist, sie zu betreiben. Zum Abschluss des Geschäftsjahres zeigte die Bilanz ein positives Ergebnis. Wie oben bereits erläutert, wird dieses Ergebnis nun als lokaler Beitrag für die Teilfinanzierung des Projekts verwendet.

10. SCHLUSSWORT

Ihre Unterstützung für den Aufbau einer Pflege- und Laborschule wird einen außerordentlichen Teil dazu beitragen, die Dienstleistungen für die Patienten zu verbessern, und uns beim Umsetzen dieser Bemühungen helfen. Aus diesem Grund bitten wir Sie aufrichtig um Ihre Hilfe.

In herzlicher Dankbarkeit,


Administrator
Litembo
Diocesan Hospital
P.O. Box 94
Mbinga

P. Raphael Ndunguru
Litembo Hospital Administrator

Litembo Diocesan Hospital
P.O. Box 94
Mbinga
Tanzania
Tel: +255 762 305010
Email: raphaelndunguru@gmx.de
Email: hospital.litembo@gmail.com
Website: www.litembo.org





Bankverbindung für Spenden:

Ihre Spende können Sie auf das Konto der **Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.** überweisen:

Bank: Pax-Bank eG

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Vermerk: Projekt-Nr. W 08 0154 008 - Unterstützung für Litembo Hospital

Website: <https://www.sternsinger.de>

Konto der **Diözesanstelle Mission, Entwicklung und Frieden der Diözese Würzburg:**

Bank: Liga-Bank Regensburg

IBAN Nummer: DE11 7509 0300 0003 0004 27

BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen das Bistum Würzburg gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an mef@bistum-wuerzburg.de senden.

Konto der Missionsprokura der **Abtei**

Münsterschwarzach:

Bank: Liga Bank Regensburg

IBAN Nummer: DE51 7509 0300 0003 0150 33

BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen die Abtei Münsterschwarzach gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an prokura@abtei-muensterschwarzach.de senden.

Sie können auch Ihre Spenden auf dieses Konto überweisen:

Bank: VR Bank Rhein-Neckar

IBAN: DE95 6709 0000 0020 0208 30

BIC: GENODE61MA2

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen der Verein „Ev. Kirchengemeinde Ökumenische Tansania Gruppe“ Kontaktperson: Fam. Höller - winfried@hoellers.de

ANSPRECHPARTNER:



Diözesanreferent MEF - Herr Klaus Veeh
Kürschnerhof 2
97070 Würzburg,
Tel: 0931 386 65 121
Tel: 0931/386 65 123
Email: mef@bistum-wuerzburg.de
E-Mail: klaus.veeh@bistum-wuerzburg.de



EVKGM Oekumenische Tanzania-Gruppe
Edingen-Neckarhausen
Familie Winfried und Elisabeth Höller
Anna-Bender-Str. 8
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel: 06203/82908
Email: elisabeth@hoellers.de



Licht für Afrika e.V.
Dipl. Ing. Valentin Schnitzer
Industriestr. 100
69245 Bammental
Tel: 06223/47532
Email: hydro-power@t-online.de
Website: www.lichtfuerafrika.de



Deutsches Medikamenten-Hilfswerk
action medeor e. V.

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.
Mitglied des Vorstands - Herr Christoph Bonsmann
Action medeor – Die Notapotheke der Welt
St. Töniser Straße 21
47918 Tönisvorst
Tel: +49 2156 9788-190
Email: Christoph.Bonsmann@medeor.de